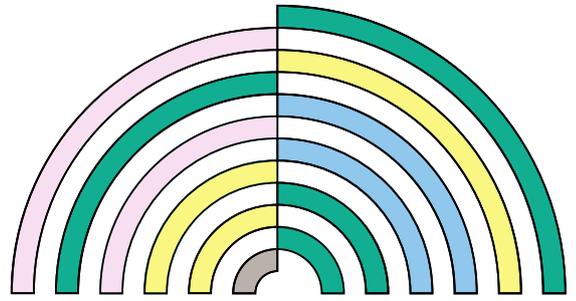


HAMID ZÉNATI



## **Hamid Zénati**

All-Over  
16.3 – 23.7.23

Claudia Illi  
Presse & Kommunikation  
+ 49 89 21127 115  
illi@hausderkunst.de

Pressebilder  
im Downloadbereich:  
Hausderkunst.de/presse

## **Inhalt**

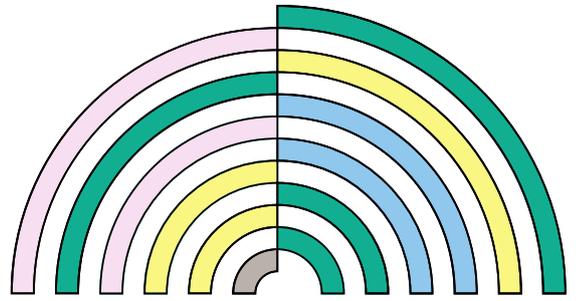
Fact Sheet  
Pressemitteilung „All-Over“  
Über Hamid Zénati  
Kulturelle Teilhabe und Bildung  
Weitere Termine und Ausstellungen

Image Sheet

## **Weiteres Pressematerial**

In der Press Area der Website unter  
<http://www.hausderkunst.de/presse>

Essay  
Werkliste  
Druckfähige Fotos



## Fact Sheet

### Veranstalter

Haus der Kunst  
Prinzregentenstraße 1, 80538 München

### Kurator\*innen

Anna Schneider

### Dauer

16.3.–23.7.23

### Presse

Claudia Illi

### Öffnungszeiten

Mo | Mi | Fr | Sa | So 10–20 Uhr  
Do 10–22 Uhr  
Di geschlossen

### Open Haus

An jedem letzten Freitag im Monat ist der Eintritt von 16–22 Uhr frei

### Eintritt

#### Der Eintritt zur Mittelhalle ist frei

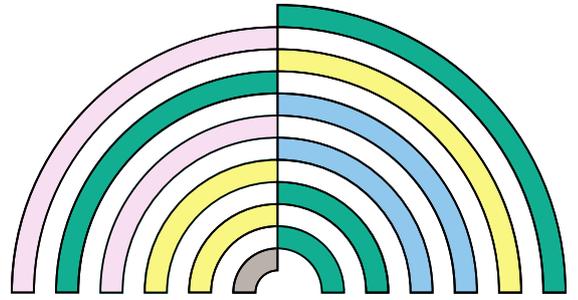
Hausticket 10 € | 8 €  
Hausticket Jugend 5 €  
Hausticket Kids 0 €  
Hausticket Familie 24 € (2 Erwachsene + Kinder / Jugendliche)  
Journalist\*innen 5 €  
365 Live 100 €  
Haus der Kunst 365 50 € Single | 90 € Partner  
Führungen 3 €  
Freunde HDK, Kunststudent\*innen, ICOM,  
Schwerbehinderte mit Ausweis frei

### Bilder

Druckfähige Pressefotos finden Sie unter:  
<http://www.hausderkunst.org/index.php?id=2794>

### Termine im Rahmen der Ausstellung

3.–6.4.23 Ferienworkshop zu „Hamid Zénati. All-Over“ für Kinder von 8–12 Jahren.  
21.4.23 Kuratorin Anna Schneider führt durch die Ausstellung gemeinsam mit Wassila Bedjaoui, Nichte von Hamid Zénati.  
21.6.23 Gespräch mit dem Künstler Denis Martinez und der Autorin Natasha Llorens über Hamid Zénati und sein Werk im Institut français



### **Ausstellungskatalog**

„Hamid Zénati. All-Over“, herausgegeben von Anna Schneider mit Beiträgen von Wassila Bedjaoui, Andrea Lissoni, Natasha Marie Llorens, Chus Martínez, Duro Olowu, Anna Schneider, Hamid Zénati. Erscheint bei Walther König in englischer Sprache mit deutscher Beilage, 176 Seiten; erhältlich ab Juni 2023.

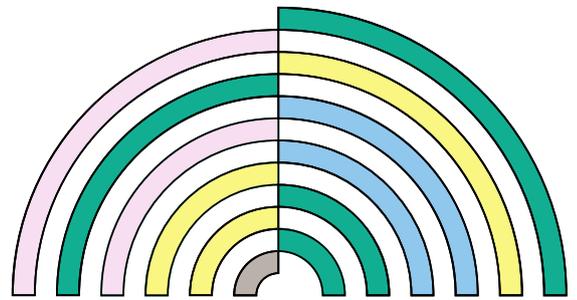
### **Ausstellungsgrafik**

Bureau Borsche

### **Dank An**

The Arab Fund for Arts and Culture  
Stiftung Kunstfonds  
Kulturreferat der Landeshauptstadt München  
ClassiCon

Freistaat Bayern  
Alexander-Tutsek-Stiftung  
Freunde Haus der Kunst: Vorstand und Team  
Alle Abteilungen des Haus der Kunst



## Pressemitteilung

Hamid Zénati.

All-Over

16.3.–23.7.23

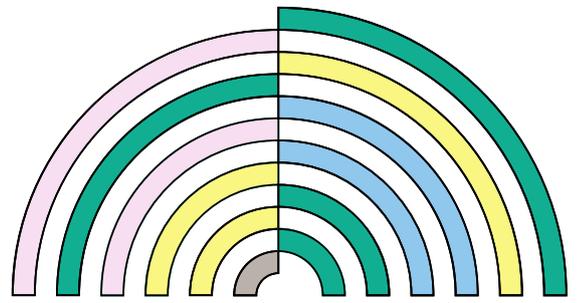
„What is your favorite colour?“ „Colourful.“ – Hamid Zénati

„Hamid Zénati. All-Over“ ist die erste institutionelle Ausstellung, die dem Werk des Künstlers Hamid Zénati (geb. 1944 Constantine, Algerien; gest. 2022 München) gewidmet ist. Zénati, der zeit seines Lebens zwischen München und Algier pendelte, widmete sich in seiner künstlerischen Praxis der Malerei, der Raumgestaltung, dem Textil- und Modedesign sowie der Fotografie, stets getrieben von einem anarchischen Gestaltungsdrang. Die Präsentation zeigt Arbeiten aus seinem fast sechs Jahrzehnte währenden Schaffen und gibt erstmals einen Einblick in den unverwechselbaren Kosmos des Künstlers.

Die Werkauswahl der Ausstellung konzentriert sich auf die einzigartige Formensprache des Künstlers, die er in seinen Textilien entwickelte; darüber hinaus präsentiert sie Objekte, die als Schlüssel zum visuellen Kosmos von Zénati fungieren, sowie eine Auswahl seines Fotoarchivs, das die Experimentierfreude des Künstlers unterstreicht und sowohl im Ausstellungsraum als auch online zugänglich sein wird. Der Titel der Ausstellung, „All-Over“ leitet sich von einem Begriff ab, den der Künstler oft selbst verwendete, um seine Herangehensweise an Textildesign zu beschreiben. Während damit ein kunsthistorischer Bezug zur All-over-Malerei impliziert wird, deutet „all-over“ vor allem auf die freie und obsessive Praxis des Künstlers hin, bei der er auf alles malte und dabei die unterschiedlichsten kulturellen Inspirationen verarbeitete.

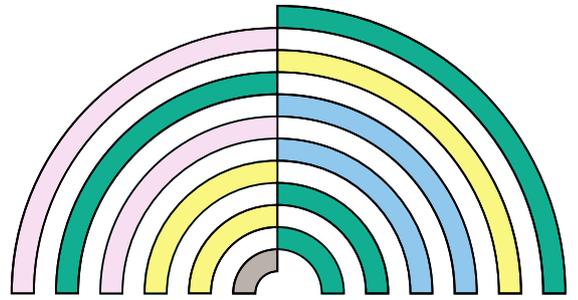
Zénatis Werk zeichnet sich durch eine schier unerschöpfliche Fülle an Formen, Mustern und der Kombination von Farben, Materialien und Techniken aus. Als Autodidakt schuf Zénati seine kraftvollen und zugleich spielerischen Kompositionen, ohne sich auf vorgegebene Werturteile festzulegen. Er nutzte und verarbeitete alles, was seinen Weg kreuzte und seine Fantasie anregte. Als weitgehend unbekannter Künstler, der in Deutschland ein Leben in prekären Verhältnissen führte und dabei ein scharfer Beobachter sozialer, kultureller und künstlerischer Bewegungen war, entwickelte Zénati eine einzigartige kosmopolitische Perspektive, die die etablierten Grenzen zwischen Stilen und Genres sowie zwischen bildender und angewandter Kunst fragwürdig erscheinen lassen. Er entwickelte eine beeindruckende Vielfalt an einzigartigen, experimentellen und exquisiten Textilbildern, selbst hergestellter Mode, Wandmalereien, Keramiken, Möbeln und Fotografien.

„Hamid Zenati. All-Over“ verwirklicht am Haus der Kunst die kuratorische Vision, innovative zeitgenössische Künstler\*innen, die vom kunsthistorischen Kanon bis dato übersehen wurden, zu fördern. In diesem Sinne legt die Ausstellung den Grundstein für die zukünftige Betrachtung des Oeuvres von Hamid Zénati. Durch die Präsentation des Künstlers schlägt das Haus der Kunst zudem Verbindungen zu früheren Ausstellungen, die sich mit der Schnittstelle von Design, Mode und Kunst auseinandergesetzt haben.



**Über**  
Hamid Zénati

Hamid Zénati wurde 1944 in Constantine, Algerien, geboren, wo er in den 1960er Jahren seine Tätigkeit als Übersetzer und autodidaktischer Künstler begann. In den frühen 1970er Jahren studierte er Fotografie in München. Aufgrund der schwierigen sozio-politischen Bedingungen, mit denen Zénati sowohl hier als auch in seinem Heimatland konfrontiert war, lebte er viele Jahre zwischen Deutschland und Algerien. Während seiner sechs Jahrzehnte währenden künstlerischen Tätigkeit, schuf er über 1000 Werke. Zénati starb im März 2022 in München, Deutschland.



## **Kulturelle Teilhabe und Bildung** Aktuelles Vermittlungsprogramm

Im Jahr 2023 startet das Haus der Kunst ein neues Programm mit dem Fokus auf gesellschaftliche Teilhabe. Ergänzend zu bestehenden Kunstvermittlungsformaten werden gemeinsam mit Künstler\*innen, Pädagog\*innen und Kurator\*innen neue Projekte für das Publikum entwickelt. Das Haus positioniert sich damit als ein Begegnungsort, der zur Reflexion, zum Austausch, zum Experimentieren und zur Freude einlädt.

### **Ferienworkshop zu „Hamid Zénati. All-Over“**

**3.–6.4.23, jeweils 10–16 Uhr im Atelier des Haus der Kunst, Alter: 8-12 Jahre**

Kreatives und experimentelles Arbeiten mit Stoffen, Farben und Design: Angelehnt an die Ausstellung „All-Over“ von Hamid Zénati werden die jungen Teilnehmenden vier Tage lang in die Stoff- und Textilgestaltung eingeführt. Neben den kreativen Experimenten können die Kinder einen Blick hinter die Kulissen des Museums werfen und in einer inklusiven Gruppenatmosphäre den Aufbau einer Ausstellung erleben.

### **Open Haus**

#### **31.3.23 Open Haus meets Public Possession**

Jeden letzten Freitag im Monat öffnet das Haus der Kunst seine Türen zum „Open Haus“, der Eintritt ist ab 16 Uhr frei. Open Haus bietet Raum für Begegnungen und kreativen Austausch, das neue Programm für kulturelle Bildung überrascht im Laufe des Jahres mit verschiedenen Angeboten zu den Ausstellungen, u.a. mit Führungen und Workshops.

Im März feiert bei Open Haus das Musik-Label Public Possession sein 10-jähriges Jubiläum mit einem Mini-Festival, es werden lokale und internationalen Künstler\*innen des Labels performen wie Sedef Adasi, Sofie Royer, Mainline Magic Orchestra u.a. Im Rahmen von Open Atelier wird ein Druckworkshop angeboten, bei dem die Teilnehmenden sich sowohl von den Mustern des Künstlers Hamid Zénati als auch von den Designs von Public Possession inspirieren lassen können. Anmeldung nicht erforderlich.

### **Öffentliche Führungen ohne Anmeldung**

Öffentliche Ausstellungsführungen finden am Donnerstagabend sowie Samstag- und Sonntagnachmittag statt. Hamid Zénati und Katalin Ladik werden in einer Kombiführung angeboten. Genaue Termine in unserem Kalender: [Hausderkunst.de/kalender](https://hausderkunst.de/kalender)

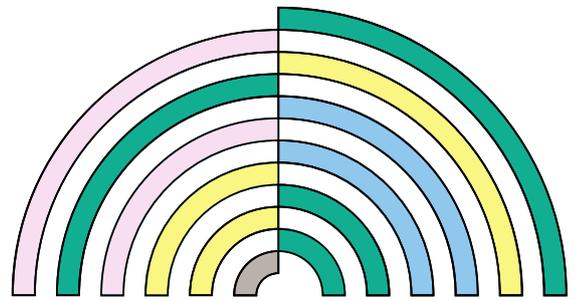
### **Führungen für private Gruppen**

Führungen für private Gruppen sind jederzeit buchbar.

### **Programm für Schulklassen und außerschulische Gruppen (auch Senioren)**

Im Rahmen eines Workshops werden Teilnehmende in Werk und Drucktechnik von Hamid Zénati eingeführt. Nach einem kurzen Besuch der Ausstellung sind die Gäste eingeladen, ihre eigenen Muster bzw. Schablonen zu schneiden und spielerische Form- und Farbkompositionen zu drucken. Termine individuell buchbar.

Terminvereinbarung unter [fuehrungen@hausderkunst.de](mailto:fuehrungen@hausderkunst.de)



## Weitere Ausstellungen und Termine

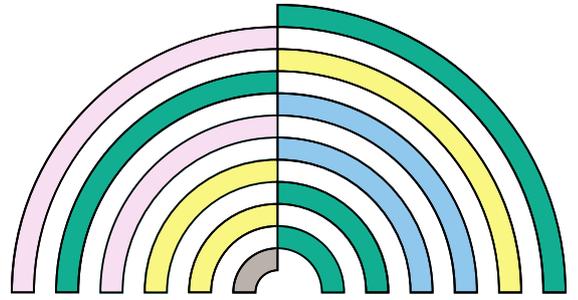
### **Trace – Formations of Likeness** **Fotografie und Video aus The Walther Collection** **14.4.23—23.7.23**

Die große Übersichtsausstellung „Trace“ ist in Kooperation mit The Walther Collection entstanden, einer in New York City und Neu-Ulm ansässigen Kunststiftung, die für ihre kritische Auseinandersetzung mit historischer und zeitgenössischer Fotografie sowie Medienkunst bekannt ist. Die Werke von Künstler\*innen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund sowie Archiv-, Dokumentar- und Gebrauchsfotografie bilden einen globalen Kontext, um über die unterschiedlichen Entwicklungen der heutigen Fotografie nachzudenken. Gemeinsam zeigen sie die Eigenschaft des Mediums, sowohl als Instrument der Selbstermächtigung und -definition als auch als Instrument der Kontrolle und Unterwerfung eingesetzt zu werden.

Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf der Porträtfotografie von Menschen, Objekten und Orten sowie auf der Nachzeichnung gesellschaftlichen Wandels in unterschiedlichen geografischen, soziopolitischen und kulturellen Räumen. Das fotografische Porträt wird als Mittel zur Gestaltung von Identität, zum Vorantreiben von sozialem Wandel und als subversive Strategie der Sichtbarkeit eingesetzt. Die Porträtfotografie ist oftmals verbunden mit einer eingehenden Untersuchung der Politik von Erinnerung, Geschichte und Verkörperung. Die beträchtliche Breite und dialogische Reichweite der Ausstellung, die Werke aus den letzten drei Jahrhunderten umfasst und Künstler\*innen aus Afrika, Amerika, Europa und Asien zusammenbringt, ermöglicht es dem Publikum, nicht nur die parallelen Geschichten des Mediums zu betrachten, sondern auch seine Materialität sowie seine kategorisierenden und seriellen Strukturen aufzuzeigen und in Frage zu stellen.

Wie bereits „Karrabing Film Collective. Wonderland“ bringt auch diese Ausstellung künstlerische Praktiken zusammen, die sich auf die Erzeugung von Bildern und die Produktion von Repräsentationen der Realität und des Imaginären konzentrieren. Wie die parallel in der Mittelhalle gezeigte Ausstellung „Hamid Zénati. All-Over“ zielt sie darauf ab, Kanons und Traditionen in Frage zu stellen und jene Stimmen in den Vordergrund zu stellen, die historisch vernachlässigt wurden.

Mit Werken von anonymen Künstler\*innen und Ai Weiwei, Jane Alexander, Dieter Appelt, Richard Avedon, Martina Bacigalupo, Sammy Baloji, Yto Barrada, Bernd & Hilla Becher, Jodi Bieber, Karl Blossfeldt, Candice Breitz, Cang Xin, Edson Chagas, Kudzanai Chiurai, Mitch Epstein, Em'kal Eyongakpa, Rotimi Fani-Kayode, Samuel Fosso, David Goldblatt, Kay Hassan, Hong Hao, Huang Yan, Pieter Hugo, Délio Jasse, Seydou Keïta, Lebohang Kganye, Sze Tsung Nicolás Leong, Lin Tianmiao, Lu Yang, Luo Yongjin, Ma Liuming, Christine Meisner, Hentie van der Merwe, Sabelo Mlangeni, Santu Mofokeng, S. J. Moodley, Zanele Muholi, Eadweard Muybridge, Grace Ndiritu, J.D. 'Okhai Ojeikere, Adolfo Patiño, Dawit L. Petros, Jo Ractliffe, John W. Rogers, Rong Rong, Thomas Ruff, Ed Ruscha, August Sander, Zina Saro-Wiwa, Berni Searle, Sheng Qi, Accra Shepp, Yinka Shonibare, Malick Sidibé, Aida Silvestri, Penny Siopis, Song Dong, Thomas Struth, Guy Tillim, Michael



Tsegaye, Sue Williamson, Xu Yong, Yang Fudong, Suzuki Yoshikazu und Kimura Shōhachi, Kohei Yoshiyuki, Zhang Huan und anderen.

Kuratiert von Anna Schneider mit Hanns Lennart Wiesner.

### **TUNE. Sound and Beyond**

Die Reihe kurzer Sound-Residencies TUNE geht bereits ins dritte Jahr. Die eingeladenen Künstler\*innen arbeiten vorrangig mit Sound und stellen über die Residency verschiedene Bereiche ihres Werks vor. Die Reihe bewegt sich zwischen Sound, Musik und Bildender Kunst, die Künstler\*innen überwinden Genre- und Epochengrenzen, sie öffnen sich für verschiedene Einflüsse und formulieren akustische Antworten auf die Ausstellungen im Haus der Kunst. Kuratiert von Sarah Miles.

#### **18. & 19.3.23 Charles Bullen & Lifetones**

Das britische Duo Lifetones, bestehend aus Charles Bullen von This Heat und Julius Cornelius Samuel (alias Dub Judah), formierte sich in den frühen 1980ern während der turbulenten Zeit des Thatcherismus. Für ihr erstes und einziges Album *For A Reason* (1983), das heute Kultstatus genießt, haben sie Sounds der Karibik aufgegriffen und damit der für This Heat typischen vorwärtstreibenden, rhythmischen, experimentellen Musik Reggae-Einflüsse beigemischt.

40 Jahre nach dem Album formieren sich die Lifetones nun für TUNE neu und arbeiten mit dem Komponisten, Songwriter, Multiinstrumentalisten und Produzenten Daniel O'Sullivan sowie diversen Gästen zusammen. Am zweiten Abend der TUNE Residency wird Charles Bullen ein improvisiertes Solokonzert mit Hackbrett und einer präparierten Gitarre aufführen, vorher findet ein Künstler\*innengespräch statt, moderiert von TUNE Kuratorin Sarah Miles.

Die Lifetones Residency ist Auftakt einer Kooperation des Haus der Kunst mit der Bourse de Commerce in Paris. Die beiden Institutionen werden in 2023 von Paris bis München gemeinsame Musikprojekte vorstellen, die sich mit verschiedenen Generationen der künstlerischen Avantgarde auseinandersetzen und Verbindungen zwischen zeitgenössischer Kunst und Musik herstellen.

#### **Die nächsten TUNE Termine**

21. & 22.4.23 Phew & Nina

25. & 26.5.23 Still House Plants, Exotic Sin

14. & 15.7.23 Katalin Ladik, Svetlana Maraš

**Die gesamte Jahresvorschau 2023 finden Sie unter: [hausderkunst.de/presse](https://hausderkunst.de/presse)**

